

Anträge der S:ALZ-Gruppe zum Haushalt 2024

Notfalltelefon falls Anträge zu komplex oder nicht verständlich sind: 0177-3871486

1. Schulen / Kinderbetreuung / Jugend

- 1.1. Jugendplatz: Skateranlage.** Die Platzfrage zur Verortung der Skateranlage muss im ersten Halbjahr 2024 beantwortet werden.

Die im Jugendforum als **Fläche 3 beim Freibad** benannte Fläche könnte funktionieren. Allerdings sind hier Fahrradständer und die Fläche ist ausserhalb der Freibadsaison nicht ins Stadtgeschehen eingebunden. Als **Alternative bitten wir eine südöstliche Fläche des Stadthallenparkplatzes** zu prüfen. Die ist als Parkfläche entbehrlich, da der Stadthallenparkplatz bei üblichem Betrieb zu groß, bei großen Veranstaltungen sowieso viel zu klein ist, dann ein Ausweichen an den Festplatz unvermeidlich ist. Zudem ist die **Fläche im förderfähigen Gebiet** des Stadtumbaus.

- 1.2. Die Entwicklung des Kindercampus** Ezach läuft und soll nicht gebremst werden.

Wir fordern für den zweiten Planungsabschnitt eine **Sporthallenplanung voranzutreiben**. Die gemeinschaftliche Nutzung mit der Halle der Mörikeschule wird wegen des Schuldkindzuwachses und ausgeweitetem Ganztagsbetrieb nicht mehr möglich sein. Die neue Halle sollte multifunktional etwa **für Bürgerverein oder auch Quartiersarbeit nutzbar** sein.

- 1.3. Schulcampus Mitte:** Entwicklung zu einer flexibleren Einheit.

Kurzfristig soll mit vorhandenen Pausenflächen und Schulräumen flexibler umgegangen werden. So können Klassenräume in Randlagen der Schulen flexibel in der einen oder anderen Schulform genutzt werden. Noch dringender ist die **Neuordnung und Aufwertung der Pausenflächen Schellingschule/ GHR**. Die reine Neuordnung kann durch bloßes Nachdenken und Striche aufmalen erledigt werden. Zeitgleich mit der Behelfslösung soll eine grundsätzliche Überplanung eingeleitet werden.

- 1.4. 10% Pauschalkürzung im Schulbereich:** soll zurückgenommen werden.

Die Schulen haben seit Jahren relativ konstante Mittelanmeldungen. Die Preissteigerungen über die Jahre wurden nicht berücksichtigt. Eine 10% Kürzung ist daher nicht zumutbar.

- 1.5. Eisbahn als Winterattraktion:** ähnlich wie erfolgreich in Gerlingen praktiziert soll für einige Tage im Winter eine mobile Eisbahn eingerichtet werden.

Selbst **am schrägen Marktplatz ist eine Einrichtung möglich**, da die Grundplatten gut 1m Höhenunterschied ausgleichen können. Das Adventsdörfle mit weniger Ständen als der klassische Weihnachtsmarkt lässt genug Raum um eine Bahn beispielsweise zwischen Altem Rathaus und Trölsch entstehen zu lassen. Der Betrieb kann ehrenamtlich organisiert werden, Schlittschuhverleih und Zutritt genügen zur Finanzierung. S:ALZ geht aktiv voran und stellt zugesichert für zwei Tage Betriebspersonal.

2. Stadtumbau Mitte / innerstädtische Entwicklung

2.1. Stadt für Morgen: die Planungen sollen zunächst auf die Eltinger Straße konzentriert werden.

Da **Bosch nun nicht beiderseits der Straße** baut, ist die Umplanung des Bereichs nicht mehr von höchster Priorität. Eine kosmetische Anpassung des Straßenraums kann zunächst genügen, bis klar ist, was mit der Baugrube passiert.

Im Bereich Eltinger Straße soll **ergänzend der Kleine Einbahnstraßenring** „um Post-/Layher-Areal“ geprüft werden. Ziel ist zum Einen Straßenraum-Gewinn an der Engstelle vor der alten Schuhfabrik, zum Anderen eine direkte Ableitung des Autobahnumgehungsverkehrs in Richtung Westanschluß und Zufahrt in Richtung Ezach ohne die Hauptkreuzung Mitte zu belasten, die ja durch Umbau auf lediglich eine Richtungsfahrbahn etwas anfälliger wird.

2.2. Wochenmarkt-Verlegung: Standortwechsel von Steinstraße zu Rathausparkplatz.

Der Wochenmarkt in der **Steinstraße verkümmert**. Immer weniger Stände in noch immer coronalen Abständen wirken wenig einladend. Dazu rückt das **Thema Stadt-Überhitzung** in den Vordergrund und wird gerade hier erlebbar. Eine Verlegung an den historischen Marktplatz mag zwar Urlaubserinnerungen wecken, ist aber von der erwarteten Umsatzmenge auch wegen der Parksituation nicht darstellbar.

Am Rathausparkplatz dagegen ist Parken leicht möglich, die **Bäume bieten Verschattung** und die Stromversorgung wurde bereits beim Rathausumbau mit erledigt. Sollte in Zukunft der Brückenschlag zur Altstadt vollzogen sein, ist es von hier aus leichter etwa die Gastronomie dort fußläufig zu erreichen.

2.3. Biergarten Stadtpark: die Forderung wird wie im letzten Jahr aufrecht erhalten. Wir bitten die Planung mit der Entwicklung der Stadthalle zu kombinieren.

Als **Vorstufe** ist die Stellfläche an der Lagerhütte am See **für einzelne Foodtrucks, Eiswaagen etc.** testweise freizugeben und bekanntzumachen. So kann ohne direkte Toilette eine Versorgung erfolgen, Gäste könnten die Sitzstufen am See nutzen.

2.4. Toilette Stadtpark: im Rahmen der Umplanung Stadthalle soll eine Außentoilette zum Stadtpark hin geplant werden, die leicht durch Ordnungsbehörden einsehbar ist.

3. Bauen & Wohnen

3.1. Zufahrt unterer Schützenrain: Kreisverkehr und ggf. Verlegung Ortsschild.

Die Zufahrt zum Neubaugebiet kann keinesfalls über die kleinen Sträßchen von oben erfolgen, zumal hier durch Grundstücke auch keine Aufweitung möglich ist.

Eine Zufahrt von einem Kreisverkehr an der Feuerbacher Straße bedarf womöglich einer Verschiebung des Ortsschildes. Das **Argument des Schleichweges in die Stadt ist gegenstandslos**, wenn hier lediglich eine Sackgasse die Tiefgarage anbindet. Die **Tiefgarage kann mit einer zweiten Zufahrt** von oben ergänzt werden. Nur über den Kreisverkehr wird die Stadt entlastet, etwa durch dann direkten Abfluss zur Autobahnanschlussstelle Ditzingen.

3.2. Ehemaliges Seniorenwohnen am Park: die Stadt soll in Besitz des Objekts gelangen um die Entwicklung hier positiv zu beeinflussen.

Wir bedanken uns bei den bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Aufarbeitung unserer Anträge!